

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3045
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	80 Min.
Rollen:	8
Mädchen:	5
Jungen:	3
Variable Besetzung Tiere im Wald können von Kinder gespielt werden	
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz:	135,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3045

L.A.L.A. vom Planeten Bonbon

Komödie in 3 Akten

von
Ria Jost

Rollen für 5 Mädchen und 3 Jungen

+ Statisten als Tiere
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Marie und Lilli veranstalten ein Picknick zu zweit. Sie sind zwei abenteuerlustige Mädels und für jeden Spass zu haben. Plötzlich gibt es einen unheimlichen Krach, irgendetwas ist vom Himmel gefallen. Die Mädchen haben sich mächtig erschrocken und wollen natürlich wissen, was da los ist. Auf einmal taumelt ein komisches "Etwas" auf Sie zu.....?! Was ist das nur? Dann gibt es noch zwei Meerschweinchen und einen wunderschönen Schmetterling. Und natürlich den Opa Peter. Alle zusammen müssen Perlen suchen, die magische Kräfte besitzen. Doch der gräßliche Knartz ist auch schon auf der Erde gelandet und führt nichts gutes im Schilde. Was es mit dem komischen "Etwas" und den Perlen auf sich hat, dann schaut mal

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: Lustiges Mädchen

Lilli: Freundin von Marie

L.A.L.A.; (Abkürzung von Licht-aus-Licht-an) Eine Blechbüchse in Lila. Mit vielen Antennen und blinkenden Lichtern und Schrauben.

Knartz: Eine schwarze Blechdose, er ist böse und hat Angst vor Tieren.

Bobby: Männliches Meerschweinchen schwarz-weiss und struppiges Fell.

Lara: Weibliches Meerschweinchen dreifarbig und von Adelliger Herkunft, etwas dicker.

Opa Peter: Er ist Marie`s Opa und schwerhörig aber ganz lieb und hat Angst ins Altersheim zu kommen.

Stella: Ein wunderschöner bunter Schmetterling, leider ist sie farbenblind.

1. Akt

Eine grüne Wiese mit Blumen ein paar Bäume im Hintergrund. Lilli und Marie kommen mit je einem Korb und einer Decke auf die Bühne. Sie legen die Decken auf die Wiese und räumen die Körbe aus. Darin sind Äpfel, Bananen ein paar Schüsseln. Sie stellen alles auf die Decke und setzen sich dann beide auch auf die Decke.

Lilli: (*schaut sich den Himmel an*) Oh...sieh mal Marie, die vielen Vögel am Himmel. Und wie schön warm die Sonne scheint. Es gibt doch nichts schöneres als an so einem Tag ein Picknick zu veranstalten, oder?

Marie: Na klar, sonst hätte ich das auch nicht vorgeschlagen. Jetzt sind endlich Ferien, aber es ist doch ganz schön langweilig. Das hier ist wenigstens eine kleine Abwechslung. Unsere ganzen Freundinnen sind in Urlaub gefahren und erleben etwas. Und nur weil mein Opa Peter schon wieder krank ist, müssen wir hierbleiben.

Lilli: Aber Marie, er kann doch auch nichts dazu, das ist eben so wenn er alt wird.

Marie: Ich werde nicht alt. Man kann nicht mehr laufen und nichts mehr tun, das ist mir alles zu langweilig.

Lilli: Dir ist auch immer langweilig. Und alt wirst Du trotzdem. Uns fällt schon etwas ein, was wir so anstellen könnten den Sommer über.

Marie: Ja, dann lass Dir mal was einfallen, ich werde schon ganz schläfrig (*Sie gähnt und streckt sich*) Unser Schwimmbad hat auch geschlossen, ich werde am besten die ganzen 6 Wochen verschlafen, in der Schule ist ja mehr los.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Marie und Lilli legen sich lang auf die Decke als es plötzlich einen lauten Schlag tut. Es scheppert, als würden 1000 leere Dosen vom Himmel fallen)

-Die Mädchen schrecken hoch und schauen sich an und halten sich die Ohren zu-

Marie: *(nimmt sehr langsam die Hände von den Ohren)* Was...war...das?????

Lilli: *(auch sehr ängstlich)* Ich....weis....esnicht !!!

-Sie schauen nach oben, hinter die Bäume, in der Gegend herum-

Marie: *(zuckt mit den Schultern)* Was für ein Krach!! Hörte sich an, als wenn Opa Peter über unseren Müllsack fällt, weil er nicht mehr richtig sehen kann.

Lilli: Hey Marie...ich glaube das ist doch etwas anderes gewesen. Selbst bei der Müllabfuhr machen sie nicht so einen Krach. Und vor allen Dingen ist das doch von oben *(Sie zeigt mit dem Finger in den Himmel)* gekommen, oder? *(Sie hält sich an Marie fest)* Und ich weiss nicht ob ich wissen will, was das war....ich glaube wir packen zusammen und laufen nach Hause....ach was packen....wir laufen gleich nach Hause...das Zeug können wir auch später holen...*(Sie zieht an Marie)* los...nun komm schon...los...komm.

Marie: *(Lässt sich nicht mitziehen)* Nun lass mich gehen Lilli...endlich ist was los und du willst nach Hause...nee...nee. *(Nimmt Lilli an die Hand)* Komm..wir schauen mal nach, was da passiert sein kann. Vielleicht braucht irgendjemand unsere Hilfe. Vielleicht war das ja ein Autounfall.?!

Lilli: Bei dem Krach??? Da müsste ja ein Flugzeug in einen Zug hineingeflogen sein, so laut war das....Nein...lass uns lieber gehen. *(Sie läuft schon Richtung Heimweg)*

Marie: *(Winkt ab)* Dann geh nach Hause, ich schaue jetzt nach was das war.

Lilli: *(Geht wieder zu Marie)* Na gut...alleine geh ich auch nicht Heim...dann schau ich eben auch nach...vielleicht kann ich Dir ja helfen !?

Marie: Oh du Angsthase...Du..mir helfen.

-Die Mädchen machen eine Runde auf der Bühne und suchen--- In diesem Moment kommt ein grosse lila Blechbüchse auf Sie zugetaumelt, Sie wackelt und dreht sich und schüttelt mit ihrem Kopf. Wenn es läuft macht es immer ein Klack-Geräusch, weil es ja eine Blechdose ist. Auf dem Kopf ist eine Antenne, die jetzt allerdings etwas verbogen ist. Alles in allem eine grosse Lila Blechdose die laufen kann.

Marie und Lilli halten sich fest und schauen das Etwas ganz erschrocken an, weil es auf Sie zuläuft. Marie und Lilli laufen rückwärts eine Runde, bis sie plötzlich nach hinten umfallen und auf dem Po landen. Die Blechdose schaut die Kinder verwundert an.

Lala: Plumms---Plumms---Platsch---Brrr-brrr-brummm

Marie: *(kreidebleich)* Was....ist....das....?

Lilli: Ich verstehe auch kein Wort, was das Ding von uns will....los....laufen wir weg.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: Warte doch mal...*(Sie steht ganz langsam auf und schaut sich die Blechdose an und versucht zu erklären, das sie nichts versteht)* Ich...kann..dich...nicht ...verstehen.

Lala: tut...lala....tut...brumm....zisch...tatatatta.

Lilli: Das ist ne lila Blechdose Marie.....und die kann reden!!!

Marie: Ja Lilli...das höre ich auch, aber ich kann nichts verstehen.

Lala: *(dreht an ihren Knöpfen die sie überall an Ihrem Körper und an ihrem Kopf hat, dann kann man einige Worte schon verstehen)*

Lala...bumms..balla...gefallen.....brzt...ztitsch...Himmel.....blablabla...Licht aus....ballaballa.

Marie: Hast du das gehört Lilli? Ich habe "Himmel" und "gefallen " verstanden. Du auch ?

Lilli: Ja habe ich und auch ballaballa...was diese Blechbüchse wohl auch ist. Die ist doch ballaballa.

Marie: Nun...wenn Du vom Himmel gefallen wärst, dann wärst Du auch ballaballa.*(Sie tippt mit dem Zeigefinger an die Stirn)*

Lala: *(Schraubt immer noch)* Kaputt....ballaballa....bummst...lala...kaputt....balla.

Lilli: Siehst du Marie...das Lala ist kaputt. Das hab ich mir doch gleich gedacht.

Marie: Jetzt sei mal nicht so böse Lilli, wann treffen wir schon mal ein Lala...da sind wir doch die einzigen. Wenn wir das erzählen, das glaubt uns doch keiner.

Lilli: Ich würde es dir auch nicht glauben...ein Lala gibt es nicht. *(schaut sich Lala genau an und läuft um Sie herum)* Das ist vielleicht eine ferngesteuerte Blechdose, *(Haut sich an die Stirn)* So was gibt es doch nicht in echt, Oder? *(Sie stösst Lala an)*

Lala: *(läuft rückwärts und fällt um und alles scheppert)* Bumms...lala aua aua....bambam.

Marie: Mensch Lilli, pass doch auf. Du machst es noch ganz kaputt. Vielleicht können wir es reparieren? *(Geht zu Lala und versucht sie aufzuheben, klappt aber nicht)* Jetzt ist es futsch.

Lilli: Tut mir leid...ist aber auch zu komisch so eine sprechende Blechdose, das musst Du schon zugeben...ich glaube immer noch, da macht sich einer einen Scherz mit uns. *(Schaut sich um im Publikum)* Da unten sitzen doch genug...na..? Wer hat eine Fernbedienung dabei? Ach so., jetzt ist es wieder keiner. Wie immer. *(Sie verschränkt die Arme)*

Marie: Lilli...nun hilf mir doch mal...wir müssen das Lala wieder auf die Blechfüsse stellen.

-Beide helfen Lala auf die Füsse-

Lala: *(wackelt herum)* Lala....bummbummbamm....kaputt...lala....ballaballa....kaputt.

Lilli: Also ich versteh nur bumbum *(schraubt jetzt auch an Lala herum bis man Lala fast richtig verstehen kann)*

Lala: Aua, das hat weh getan...ballaballa...so ein Mist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie und Lilli zusammen: Wir können dich verstehen!!

Lala: (*schauf sie verdutzt an*) Ich kann euch schon die ganze Zeit...ballaballa...verstehen. Schliesslich spreche ich 1265 Sprachen...ballaballa...da ist eure noch am leichtesten....habe nur den richtigen Knopf...ballaballa....nicht gleich gefunden.

Marie: Oh das ist ja lustig...aber was ist denn dieses.."ballaballa" was du dauernd dazwischen sagst, das gehört aber nicht zu unserer Sprache.

Lala: Das weis ich...ballaballa...aber es gehört zu unserer Sprache, und ganz akzentfrei kann ich eben....ballaballa...nicht alles reden.

Lilli: Na toll...jetzt wo wir uns verstehen...ähhh...was bist du ..was machst du...wie heisst du und wo kommst du her..?

Lala: (*Geht auf Lilli zu und haut ihr auf den Kopf*) Deine Batterie hängt..geht es jetzt...ballaballawieder ?

Lilli: Aua (*hält sich den Kopf*) Was denn für eine Batterie? Ich hab doch keine Batterie? Ich bin keine Blechbüchse wie du. Ausserdem haue mir nicht auf den Kopf, das mach ich bei dir ja auch nicht.

Lala: Oh verzeihung...ballaballa...dachte nur, weil auf einmal so viel aus dir herauskam. ballaballa.

Marie: Nein...Lilli ist nur furchtbar neugierig. Also dann erzähl mal.

Lala: Ich heisse Latarinisierie Amalanda Lutizenia Aritalitia. Heisst bei Euch: Licht an Licht aus.

Lilli: Waaaaassss? Das hab ich nicht verstanden.

Marie: Also ich würde sagen wir nehmen die Anfangsbuchstaben deiner Namen und da kommt Lala heraus. Und das finde ich ganz passend.

Lala: Ja....Lala ...ballaballa

Lilli: Also sie heisst Lala ballaballa ? Hab ich das richtig verstanden ?

Marie: Ich glaube nur Lala. Das "ballaballa" sagt sie immer nur so dazwischen.

Lala: Also... ich flog mit meinem Raumschiff so durch das Weltall und plötzlich zog mich euer Planet an...ich weis auch nicht...ballaballa...auf jeden Fall bin ich dann abgestürzt...balla...jetzt weiss ich auch nicht wie ich meine Perlen alle finden soll. Ich muss doch wieder weiter...ballaballa....mein Blechbruder vom Planeten Knirtz hat eine neue Blechdose hergestellt...balla...und die muss ich doch jetzt mal begutachten...balla...ich wollte ihn besuchen und jetzt bin ich hier gelandet...ballaballa...nun muss ich meine Perlen wieder finden.

Lilli: Ich versteh das nicht...was für Perlen?

Lala: Nun ...um zu fliegen brauchen wir 10 Perlen...das ist doch ...ballaballa...klar !! Ihr seid aber ganz schön dumm...ballaballa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: Ach ich verstehe...Ihr braucht kein Benzin zum fliegen, sondern Perlen. Na das dürfte doch nicht so schwer sein. Zu Hause habe ich eine Perlenkette, da kann ich dir ein paar davon geben.

Lala: Wenn es so einfach wäre...ballaballa....ich brauche meine Perlen...das sind besondere Perlen...sie haben die Farbe Lila...so wie wir....ballaballa...jeder Planet hat seine eigenen Perlen....ballaballa.. das ist doch logisch !

Lilli: Das ist doch logisch...das ist doch logisch.... (öffnet Lala nach) Du bist ganz schön schlau. Wenn du so schlau bist, warum bist du dann abgestürzt, und wo ist das Raumschiff überhaupt, und wo ist dieser Planet und die andere Blechbüchse.

Lala: (*haut Lilli wieder auf den Kopf*) Bist du schon wieder kaputt?

Lilli: (*hält sich wieder ihren Kopf und ist sauer*) Wenn du mir noch einmal auf den Kopf haust, dann hole ich von zu Hause den Dosenöffner, dann wirst du schon sehen, was ich aus dir mache.

Marie: (*hält Lilli zurück*) Lilli warte, du kannst doch keinen Dosenöffner holen. Lala meint das doch nicht so. Sie denkt wir sind auch Blechbüchsen, aber das ist eben nicht so.

Lilli: Aber ich meine das ernst. Das tut doch weh !!

Lala: Oh..weh...ballaballa....tut mir leid, kommt nicht wieder vor. Bei uns auf dem Planeten Bonbon müssen wir uns manchmal auf den Kopf hauen, meistens weil irgendetwas hängt. Aber bei euch ist wohl alles normal...ballaballa.

Marie: Genau...was können wir denn jetzt tun Lala? Wie können wir denn deine Perlen finden? Und wo müssen wir denn suchen?

Lala: Naja...ballaballa...das weiss ich auch nicht so genau. (*sie hält die Hand auf und hat 5 grosse lila Perlen darin*) Also 5 habe ich gefunden, ich weiss garnicht wie wir ...ballaballa...in dieser Wiese und in diesem Wald die übrigen 5 finden sollen...ballaballa.

Lilli: Wir haben 6 Wochen Zeit, dann müssen wir wieder in die Schule, das müsste doch langem?

Marie: Du meine Güte, ich glaube wir brauchen einen Plan.

--Alle 3 setzen sich auf die Decke legen die Köpfe in die Hände und überlegen--

In diesem Moment erscheint ein großer dunkler Schatten über ihnen und ein lautes dröhnen ertönt. Lala rennt in eine Ecke und möchte sich verstecken. Lillie und Marie halten sich die Ohren zu und schauen ängstlich nach oben.

Lilli: Ach du liebe Zeit, jetzt fallen wohl alle Blechdosen vom Himmel.

Marie: Das glaub ich auch. (*Deutet auf Lala*) Nanu, hat sie etwa Angst um Ihre Schwestern und Brüder ? Hey Lala, komm, du hast auch so einen Krach mit deinem Raumschiff gemacht.

Lala: (*mit zittriger Stimme*) Oh..je....ballaballaballa ...ballaballa.....ballaballa....labalaba...das ist Knartz....der schwarze Knartz...ballaballa.....der schwarze Knartz...er will uns vernichten....ballaballa....(*Sie rennt angstvoll auf der Bühne hin und her*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lilli: Wer ist denn der Knartz? Und was macht der? (*nimmt Marie an die Hand und Lala und versteckt sich*)

Lala: Das ist die schlimmste Blechdose...balla....die ihr je gesehen habt. Er hat unseren Planeten Bonbon schon oft geschadet, der ist ganz übel...ballaballa....Er ist noch der einzige seiner Art und jeden, den er nicht umstimmen kann....ballaballa....das er mit ihm zieht...den vernichtet er.
..ballaballa.....ich hab ganz viel Angst....ich brauch meine Perlen...unbedingt.....ballaballa.....

Marie: Los...Los....(*sie greift sich Lala und Lilli an die Hand und rennt los*) wir verschwinden jetzt erst mal von hier...ab nach Hause...wir verstecken Lala bei uns im Zimmer und sehen dann weiter, aber jetzt erst mal nichts wie weg...!ooooooooossss

(die drei verlassen die Bühne --- jetzt hört man wieder das Geräusch, das der schwarze Knartz verursacht..ein schwarzer Schatten erscheint und das Geräusch eines landenden Raumschiffes.)

Der schwarze Knartz erscheint auf der Bühne. Er ist eine schwarze Blechdose mit vielen blinkenden Knöpfen und Antennen. Er macht ein Klick-Klack-Geräusch wenn er läuft. Er schaut sich suchend um.

Knartz: Aha...Soso....nurxnurx....jetzt bin ich also auf der Erde....ein sonderbarer Planet..hier war ich noch nie...nurxnurx... Ich bin der schwarze Knartz....und jeder hat vor mir Angst..jeder..nurxnurx...ich suche eine lila Blechdose...habt ihr die vielleicht gesehen ihr Haarköpfe da unten? ..na los...sagt schon..nurxnurx...die könnt ihr nicht übersehen, so eine scheusliche Farbe gibt es nur auf dem Planeten Bonbon. ..nurx....wenn ihr mir keine Antwort geben wollt, dann muss ich euch vernichten...nurx...das mache ich mit jedem der mir nicht folgen will.....nurxnurx...nun ? Ihr habt doch was in den Köpfen ? Nurxnurx...oder wachsen da nur Haare raus?...Für was braucht Ihr überhaupt Haare ? ...nurx...seht mich an...so eine schöne schwarze Dose habt ihr noch nie gesehen..was ? ..nurx...Ich habe vor nichts Angst(*er haut sich auf seinen Körper das es nur so schepert*) Ja...da bekommt Ihr rote Nasen...nichtwahr? Nurx.. so etwas schreckliches wie mich gibt es nur einmal...nurx...(*er beugt sich nach unten und hebt etwas auf*) Nanu....? was haben wir denn hier ?..nurx....das sind doch Flugperlen !!(*Er hält 5 Perlen in der Hand, die selben Perlen die Lala braucht um zu fliegen*) Jetzt weiss ich bescheid...nurxnurx...Hahahahah...die lila Blechbüchse kann nicht mehr nach Bonbon fliegen. Hahahah....nurxnurxnurx...ich habe ihre Perlen....Jetzt werde ich sie mir schnappen...Und Ihr Haarköpfe veratet nichts...sonst geht es euch an die Haare. (*Er tanzt auf der Bühne herum und freut sich*)

-Nun erscheint ein wunderschöner Schmetterling auf der Bühne und flattert um den Knartz herum-das ist Stella, der schönste Schmetterling weit und breit-nun erfahren wir, das der Knartz doch Angst hat und zwar vor allen Tieren. Er gibt das bloss nicht zu. Stella schwirrt um den Knartz herum.

Stella: Bssssbssss....ich bin Stella....bssssbssss....was bist Du denn für ein Ding ?

Knartz: (*möchte nichts mit Stella zu tun haben und hat Angst*) Oh....nurxnurx...was ist denn das für ein schreckliches Ding....geh weg...hau ab....nurxnurx...lass mich in Ruhe du hässliches Ding. Was willst du von mir?..Wenn du mir nichts tust...dann tue ich dir auch nichts....geh nur weg.. nurx...

Stella: Ach sieh mal einer an...eine Blechdose die Angst hat und auch noch sprechen kann, hab ich ja noch nie gesehen !!! Hahahaha...bssssbssssss....Wieso kannst du mich denn verstehen? Die Menschen können das nicht...bssssbssssss....!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Knartz: Das sind ja auch dumme Haarköpfe....nurx....die verstehen doch nichts...ich bin eine schlaue Dose..du kannst mich doch nicht mit diesen Menschlingen vergleichen...nurxnurx.. Und mach mir nichts...ich hab Angst vor Dir. Du komisches Teil...was bist du nur ?

Stella: *(stemmt die Hände in die Seiten und wackelt mit Ihren Flügeln)* Jetzt sag nur, du hast noch nie einen Schmetterling gesehen? Bsssbssss...- ich bin hier das schönste Tier im Wald und auf der Wiese !!!

Knartz: *(rennt von einer Ecke in die andere)* Ein Tier...ein Tier....nurxnurx...ein Tier....ein Tier.

Stella: Nun krieg dich mal wieder ein...ja ich bin ein Tier...bsssbssss...was soll ich denn sonst sein. Ich habe hier auf der Erde jedenfalls noch keine sprechenden Blechbüchsen gesehen. Und dann auch noch so Angsthasen...bsssbssss.

Knartz: Angsthasen?...das sind doch auch Tiere.....nurxnurx.....neeieieiiiiinnnn nicht noch mehr Tiere. Die sind alle böse. Ich habe Angst vor Tieren.

Stella: Ist ja interessant...vorhin habe ich die sprechen gehört....da sagtest du, du hättest vor nichts Angst...hast du das schon wieder vergessen.?...bsssbssss.*(sie läuft für Extra um ihn herum und tippt ihn überall an...Knartz rennt hin und her)*

Knartz: Ich habe auch vor niemandem Angst...aber du bist ein schreckliches Tier und ich habe gehört, das hier auf der Erde die Tiere wilde Bestien sind....nurx....also fress mich nicht auf...bitte...ich tue alles was du willst.

Stella: Na, das glauben mir meine Freunde von der Wiese nie....wenn ich das erzähle...Ich werde es den riesigen grausamen Regenwürmern erzählen...bsssbssss...und natürlich auch den schrecklichen gefräßigen Fröschen....die verschlingen alle Blechdosen die sie bekommen können. Da kannst du rennen. *(sie macht große Gesten zu den Tieren und erschreckt den Knartz)*

Knartz: Neeiiiiin...ich flehe dich an...Du Tier...ich werde von hier verschwinden...ich mache euch nichts und ihr macht mir nichts....vor den grausamen roten Regenwürmern habe ich am meisten Angst. Nurxnurx....und die grünen Fröscheohhohhhhhh.

Stella: Ob die rot oder grün sind, kann ich dir leider nicht sagen. Bsssbssss aber sie sind groß und gefräßig und freuen sich auf große Blechbüchsen.

Knartz:*(wird hellhörig und traut sich etwas näher an Stella heran)* Du weißt garnicht, welche Farben die Tiere hier haben? Nurx...sind sie denn nicht farbig hier auf der Erde ?

Stella:*(macht ein trauriges Gesicht)* Naja...die Tiere haben hier schon Farben...aber leider bin ich Farbenblind....bssss...das heißt ich kann überhaupt keine Farben erkennen. Obwohl ich so schön bin, konnte ich mich noch nie bewundern....bsssbssss....aber alle sagen, das ich sehr sehr schön bunt aussehe....aber du sagst es doch niemand ?

Knartz: Du machst mir nichts....und ich verrate nichts....welche Farbe habe ich denn?

Stella: Naja...kannich Dir nicht sagen...ich sehe ja nur grau....bssssss

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Knartz: Also sieh mich mal an...ich bin Lila....*(dreht sich vor Stella herum)* siehst du ?! Ein schönes Lila....

Stella: Wenn Du es sagst...dann bist du wohl lila, was immer das für eine Farbe ist.

Knartz:Genau...und ich habe eine gute Freundin hier auf der Erde verloren...nurx...sie ist auch lila, genau wie ich...und wenn du sie siehst, dann sag ihr einen schönen Gruß von einem Freund...nurx...und das ich sie suchen würde. Ich habe auch ihre Flugperlen gefunden.

Stella: Aha...was sind denn Flugperlen ?

Knartz: Damit können wir wieder zu unserem Planeten Bonbon fliegen. Nurx....sie sucht bestimmt die ganze Erde nach den Perlen ab.

Stella: Naja..klar mach ich das...wenn ich noch so ein lila Ding sehe...dann sage ich bescheid...bssssss....so...ich flieg dann wieder weiter..und du...du benimmst dich anständig hier auf der Erde...du weisst ja...*(macht sich wieder groß vor Knartz und mit dunkler Stimme sagt sie: die gefräsigen Frösche, Würmer und Maulwürfe. (lacht und fliegt davon) hahahah....bsssss*

Knartz:*(stellt sich ganz langsam wieder auf und macht sich groß)* So, jetzt habe ich das Untier vertrieben...nurx...na ? Habt ihr gesehen wie mutig und stark ich war?... Niemand nimmt es mit dem schwarzen Knartz auf...auch nicht so ein kleines buntes Tier so ein Letterschming...oder wie das heisst. Nurx...ist ganz schön schnell abgehauen, was? Tja..ich bin eben der schrecklichste von allen. Und ich werde natürlich nicht von hier verschwinden, bis ich diese Lila Blechdose gefunden habe...nurx...ich werde sie verquetschen. Ich mache mich auf die Suche, denn ohne die Flugperlen kann sie ja nicht verschwinden...nurxnurx. Und dieser komische Letterschming ist auch noch Farbenblind. Der weiss nicht mal was schwarz oder lila ist...Das ist mein Vorteil... jetzt sind wir schon zwei, die nach der lila Dose suchen....nurx...so, dann schau ich mal wo sie sich versteckt hat...nurxnurx....*(er verlässt die Bühne)*

Akt 2. Szene

Hintergrund ein Haus. Vor dem Haus steht eine Bank im Vorgarten. An der Seite ist ein Gehege. Darin sitzen zwei Meerschweinchen. Sie gehören Marie. Lala und Knartz verstehen die Tiere auf der Erde und können mit Ihnen sprechen. Die Meerschweinchen heissen Bobby und Lara. Der Vorhang geht auf und Bobby und Lara sind nur auf der Bühne und putzen sich.

Bobby: *(hat schwarz-weisses Fell und putzt sich. Er regt sich auf)* Mannomann....ständig dieses putzen...mannomann...nie wird man sauber...und dann immer dieser Käfig hier. Marie könnte uns ruhig mal rauslassen...wir könnten mal etwas Auslauf gebrauchen. *(schaut auf Lara die viel dicker ist als Bobby)* Wenn ich dich so ansehe....mannomann....ein bißchen Sport würde dir wirklich gut tun.

Lara:*(schaut an sich herunter und und fährt mit ihren 2 Pfoten ihre Figur nach)* Na sag mal..du bist ja wieder nett heute. Das ist vielleicht mein Winterfell !!? Ich bin doch nicht dick. !!*(sie ist sauer)* vielleicht etwas mollig...aber das ist heute modern... quick...so was unfreundliches, Marie hätte auch einen schöneren Mann für mich aussuchen können..abersieh dich an..schwarz-weiss, ha..was ist das

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

schon...quick...ich bin dreifarbig, das ist nicht jeder (*sagt dies sehr hochnäsiger und schaut Bobby verächtlich an und fängt auch an sich zu putzen*)..und viel schlanker als ich bist du auch nicht. Vorhin hast du die Karotte ganz alleine gegessen. Ich habe das gesehen.

Bobby: Ja..genau..das habe ich nur gemacht, damit du nicht so viel zunimmst. Nachher regst du dich wieder auf, weil du zu dick bist und ich muss mir das gequicke den ganzen Tag anhören. Ausserdem ist schwarz-weiss hübsch. Das wilde Meerschweinchen Mopsi hat mir das schon gesagt.

Lara: (*schaut auf und ist eifersüchtig und sagt in schnippischen Ton*) Ach so...Mopsi...die ist also hübscher als ich? Ha..das ich nicht lache..die ist doch voll mit Läusen. Die hüpfte den ganzen Tag im Dreck herum...das ist wirklich ein Meerschweinchen..(*sagt das Wort "Schwein" mit Nachdruck*) Pah..die kannst du doch garnicht mit mir vergleichen. Ich komme aus einer langen Ahnenreihe...da gibt es nur reinrassige Meerschweinchen. Diese Mopsi ist ja alles durcheinander....Pah...quick...würde mich nicht wundern wenn da noch Hase oder Huhn mit dabei ist....und dann schon der Name...Mopsi...was soll das denn heissen? Das ist nichts halbes und nichts ganzes.

Bobby: (*streichelt Lara beruhigend über das Fell*) Nun reg dich bloss nicht auf mein Larachen..du bist doch die schönste hier weit und breit...aber du bist wohl auch eifersüchtig, was? Naja, kann ich dir nicht verdenken, ich bin schon ein schönes Kerlchen. Ich habe auch nicht gesagt, das mir Mopsi besser gefällt als du.

Lara: (*ist beleidigt und dreht sich von Bobby weg*) Ach hör auf..du...du...du zweifarbiger Mischling...ihr passt gut zusammen, du und Mopsi. Ich bin von Adelliger Herkunft, wenn Marie mich verstehen würde, dann wünschte ich mir einen Adelligen Mann, mit mindestens 3 Farben und einem viel schöneren Fell. Sieh dich an...du bist ganz struppig. Wenn andere Kinder kommen, dann streicheln sie nur mich. Du wirst doch nie beachtet...pah..quick.

Bobby: Das stimmt aber nicht ganz. Du quickst ja immer gleich so laut, das dich jeder wieder in das Gehege setzt. Die Kinder haben doch Angst vor dir. Ausserdem hast du ja auch schon gebissen, liebe Lara, das macht man auch nicht so was. Ich lasse mir gern das Fell streicheln. Je öfter desdo besser.

Lara: Naja, die Kinder haben eben das Bedürfnis, dieses struppige Fell glatt zu bekommen. Bestimmt haben sie viel Mitleid mit dir. Ich sehe eben viel schöner neben Dir aus.

Bobby: (*wird lauter und es gibt gleich einen heftigen Streit zwischen den Beiden wie immer*) Jetzt ist aber gut....was glaubst du denn...? Ich bin ein sehr gutmütiges Meerschweinchen. Marie hätte kein besseres für dich aussuchen können....du bist eingebildet..sonst nichts.

Lara: Ach was !

Bobby: Genau !

Lara: Dann geh doch zu Mopsi !!

Bobby: Wenn ich könnte, dann würde ich das tun.!!

Lara: Ach so, das kannst du also auch nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bobby: Ich werde es jetzt versuchen, ich halt das mit dir nicht mehr aus.!!

Lara: Das will ich sehen...na mach mal.

(Bobby ist sauer und versucht aus dem Gehege zu springen, was natürlich nicht geht)

Lara: *(lacht sich schief)* hahaha, seht euch das an..ein dickes, hässliches Meerschweinchen, das nicht mal springen kann...womit hab ich das verdient.

(In diesem Moment betreten Marie, Lilli und Lala die Bühne)

Marie: *(schaut erschrocken auf ihre Meerschweinchen die natürlich nur quicken wenn sie mit Ihnen redet.)* Was ist denn hier schon wieder los. Bobby, was machst du denn? Du willst doch nicht etwa abhauen? *(geht schnell hin und streichelt ihn)* Oh sieh mal Lilli, ist er nicht süüüsss, mein kleiner Bobby, er ist immer sostruwelig, so richtig putzig.

Lilli: Ja wirklich süß, auch die kleine Lara, aber ich nehme sie nicht raus, sie hat mich schon mal gebissen. *(sie streichelt beide)*

Lala: *(kommt langsam hinterher, denn Blechdosen können nicht so schnell rennen, sie setzt sich schnaufend auf die Bank)* ballaballa...was mussten wir denn so rennen, ich kann nicht mehr..bei uns auf Bonbon rennt niemand so schnell...ist das hier auf der Erde normal? Ich brauch unbedingt meine Perlen, damit ich hier wieder abhauen kann...balla....

Marie:*(setzt sich neben Sie auf die Bank)* Aber Lala, wir haben dich vor dem Knartz gerettet. Du könntest uns etwas dankbarer sein. Ich hab den immer noch nicht gesehen, aber er muss ja schrecklich sein, denn du bist als erste losgerannt.

Lilli: *(läuft hin und her und überlegt)* Tja, jetzt ist die Frage, wo wir anfangen zu suchen, denn groß sind diese Perlen ja nicht. Und wir haben ja auch nicht unendlich viel Zeit. Maries Eltern sind ein paar Tage weg und Opa Willi...? Naja, ich weiss nicht ob wir ihn einweihen sollen.?!

Marie: Eigentlich könnten wir das, er ist schon so alt, wenn er meinen Eltern erzählt, das hier eine ausserirdische lila Blechdose gelandet ist, dann lachen die und denken sich nichts dabei.

Lala: Also ich bin hier nicht einfach nur eine Blechdose....balla....ich bin eine sehr schlaue Blechdose und ausserdem bin ich lila. Es gibt nur wenige in der Galaxie, die so eine schöne Farbe haben....ballaballa.

Marie: War nicht so gemeint Lala. Aber du musst zugeben, es ist alles schon etwas sonderbar. Was uns hier so passiert. Wir dürfen das auch niemand erzählen, das glaubt uns keiner, ich will mich auch nicht lächerlich machen.

Lilli: Genau...jetzt machen wir einen Plan, wer weiss, wann dieser Knartz hier auftaucht und was der dann macht. Mir ist jetzt schon etwas schaurig.

Marie: Das wird gemacht.

Lala: Jep

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bobby: Quick

Lara: Quick

Lilli: Ach was sind sie süüüs, als ob sie uns verstanden hätten.

Lala: Na klar haben die uns verstanden, die sind doch nicht blöd.

Marie: Ja, klar, das sind Tiere Lala, die können uns nicht verstehen.

Lala: Aber natürlich können die uns verstehen...ach so...ihr seid ja nur Menschlinge. Bei uns auf Bonbon können wir alle Tiere verstehen, das ist doch ganz einfach. Wir leben ja auch mit ihnen zusammen. ...balla....Du hast die zwei einfach in einen Käfig gesperrt. Sieh mal die eine ist ganz schön dick.*(deutet auf Lara)* Der andere geht ja, könnte aber mal eine Fellpflege gebrauchen.

Lilli:*(ist ganz erstaunt und reißt den Mund auf)* Jetzt sag bloss, du kannst verstehen was die quicken?

Lala: Na klar kann ich das. Wir haben einen Energie-Stein eingebaut. Damit können wir auch die Tiere verstehen und natürlich auch die ganzen Sprachen sprechen. Ich kann sogar gamuleisch, prazenisch, vordanisch, glaukanisch....

Marie: *(unterbricht Lala)* Ok, ich hab verstanden, du kannst viele Sprachen, aber das du Bobby und Lara verstehen kannst find ich super, ich wollte schon immer mal wissen, was die so von sich geben, wenn sie den ganzen Tag quicken.

Lara: Die lila Blechdose hat gesagt ich bin d i c k....ich bin n i c h t dick. Das ist doch eine Frechheit. Ich und dick. Das ist ne Gemüsedose, was fällt der eigentlich ein ?

Lilli: Was hat sie gesagt, was hat sie gesagt ?

Lala: *(tut ganz unschuldig)* Ähm, naja....nichts wichtiges...

Marie: Nun sag schon Lala.

Lala: Also ich hab eine Idee. Wir haben immer ein paar Energie-Steine als Vorrat bei uns, falls mal einer ausfällt müssen wir die auswechseln....Ich gebe jetzt jedem von Euch einen Stein, aber wenn ich von der Erde wieder wegfliege, dann muss ich die Steine wieder haben...ballaballa, wer weiss was sonst hier passiert.

Lilli: Oh das ist ja grossartig, na mal her mit dem Ding.

(Lala kramt in Ihrer Blechhosentasche und zieht zwei kleine hellgelbe Steine heraus)

Lala: Hier kann jeder einen in die Hand nehmen, bitte verliert sie nicht...ballaballa.

(Marie und Lilli nehmen jeweils einen Stein in die Hand und gehen dann zum Gehege von Bobby und Lara und wollen jetzt natürlich hören, was die so alles erzählen. Bobby und Lara sitzen erst mal da und sagen garnichts und schauen die zwei nur an)

Marie: Also ich höre nichts.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lilli: Ich auch nicht.

Marie: Vielleicht sind die Steine kaputt?

Lilli: *(dreht sich zu Lala)* Ich glaube die Steine sind kaputt Lala. Hast du noch Ersatz ??

Lala: Nun seid doch nicht so ungeduldig...balla...die müssen ja auch erst was sagen, wenn ihr dauernd plappert, da kommt doch keiner zu Wort...balla

Marie: Ok...ich frag Lara etwas.*(beugt sich zu Lara hin und spricht ganz langsam und deutlich)* Wie geht es dir?

Lara: *(regt sich natürlich wieder auf über so eine Frage und plappert drauf los)* Was ist denn das für eine Frage? Wie soll es mir schon gehen? Ich sitze hier in diesem engen Käfig, kann mich kaum bewegen und muss diesen struppigen Mann neben mir ertragen. Ich...wo ich doch eine Adelige bin....wie soll es mir da wohl gehen?...dann sagt dieses Blechding noch, das ich dick bin, möchte mal wissen wie sie auf so eine Idee kommt...ich bin nicht dick...hat das jetzt jeder hier gehört?*(dreht sich beleidigt um und setzt sich hin)*

(Lilli und Marie stehen da und können es nicht glauben, das sie alles verstanden haben)

Marie: Das....glaub.....ichnicht....

Lilli: Ich.....auch.....nicht..

Lala: Nun beruhigt euch mal...ist gar keine üble Idee...vielleicht können wir die Tiere nutzen um meine Perlen zu finden. Balla...da gibt es doch genug von...wenn wir wieder auf die Wiese gehen, da wo ich abgestürzt bin...wenn alle Tiere suchen, dann finden wir sie und ich kann hier endlich wieder weg....ballaballa

Marie: So schlimm ist hier doch garnicht. Ich muss erst mal verkraften, was mir Lara gesagt hat. Mir ist noch nie aufgefallen, das der Käfig zu klein ist.!

Lilli: Hätte ich auch nicht gedacht, aber sie muss es ja wissen, sie sitzt ja den ganzen Tag darin. Aber wir müssen auch Lala helfen, sieh doch, sie hat Heimweh.

(Lala setzt sich ganz traurig auf die Bank und senkt den Kopf)

Marie: Aber Lala, jetzt sei nicht traurig, im Handumdrehen haben wir deine Perlen gefunden. Mit den Tieren ist eine Super Idee. Jetzt können Lara und Bobby uns helfen, die nehmen wir einfach mit. Dann sehen sie auch mal was anderes als immer nur ihren Käfig.

Lilli: Genau, das machen wir.

Lala: Danke...ich darf jetzt nur nicht anfangen zu weinen...balla...sonst fange ich an zu rosten, das wäre nicht gut. Aber im Raumschiff habe ich bestimmt noch meine Ölkanne. Falls ich anfangen zu rosten, dann müsst ihr mich einölen....ballaballa.

(Auf einmal ruft eine Stimme aus dem Haus – Marie und Lilli – es ist Opa Peter, er ist wohl aus seinem Mittagsschlaf erwacht. Lilli und Marie erschrecken. Lilli legt aus versehen Ihren Energie-Stein auf die

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bank. Sie müssen Lala unbedingt verstecken und tun dies im Meerschweinchen-Gehege. Lala geht dort hinein und die Kinder legen Stroh über sie. Jetzt kommt Opa Peter heraus. Er ist alt und hat einen Gehstock und hört und sieht nicht mehr so gut)

Opa: Hallo Ihr zwei hübschen Mädels ! Was spielt Ihr den gerade?

Marie: Ach....garnichts.....Opa.....wir haben uns nur unterhalten....Wie geht es Dir denn?

Opa: *(setzt sich ganz langsam auf die Bank und stützt sich auf seinen Stock)* Naja mein Kleines...es was schon mal besser. Aber was soll ich noch erwarten, ich bin eben schon alt.

Lilli: *(schaut entsetzt und zeigt auf den Stein, der genau neben Opa liegt und schubst Marie an)*
Oh....Marie....sieh mal. *(flüstert)* der Stein...oje.

Marie: *(Möchte sich schnell neben Opa setzt und den Stein nehmen, in dem Moment hat Opa ihn schon gesehen und nimmt ihn in die Hand)* Opa....oh...

Opa: Ui...was haben wir denn da ..ein Zitronenbonbon? *(Opa möchte den Stein gerade in den Mund stecken, aber Marie hält ihn gerade davon ab)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"L.A.L.A. vom Planeten Bonbon" von Ria Jost*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de